



die Posaune

Gibt es den „tiefen Staat“ wirklich?

Wie viel Macht haben nicht gewählte Bürokraten und Geheimdienstoffiziere in der Regierung der Vereinigten Staaten?

- Andrew Müller
- [22.06.2018](#)

Seit Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, sind große Mengen von geheimen Informationen der Regierung an die Presse durchgesickert. Die meisten dieser Informationen aus anonymen und mit Mühe und Not anonymen Quellen sind dafür gemacht, den Präsidenten in Verruf zu bringen, ihm zu schaden und wenn möglich seine Präsidentschaft zu beenden.

Geheimdienste haben geheimdienstliche Berichte über den Präsidenten zurückgehalten und ehemalige Geheimdienstchefs haben den Präsidenten als unerfahren, instabil und unethisch bezeichnet. Bundesagenten haben das Büro des persönlichen Anwalts des Präsidenten durchsucht. Bürokraten haben Wege gefunden, die Erfüllung der Anweisungen des Präsidenten zu behindern, in die Länge zu ziehen, offen herauszufordern oder einfach zu ignorieren. Als Präsident Trump Regierungsbeamte wegen dieses Benehmens öffentlich kritisierte und sie entließ, wurde er von Nachrichtenkommentatoren beschuldigt, die Grundfesten der amerikanischen Regierung zu demontieren.

Die unklaren Verwicklungen und die „glaubhafte Bestreitbarkeit“ in dem Labyrinth der Bundesregierung sind schon verwirrend genug. Aber die Skandale, Untersuchungen, Beschuldigungen und Lügen innerhalb der Regierung erscheinen vielen Leuten überaus befremdlich. Alles läuft definitiv auf eine beunruhigende Tatsache hinaus: Die Regierung der Vereinigten Staaten befindet sich im Krieg mit sich selbst.

Die Bürokraten in Washington führen einen Bürgerkrieg gegen die Trump-Administration. Herr Trump sagt, er wolle „den Sumpf trockenlegen“, aber der Sumpf wehrt sich. Viele Kommentatoren sagen, dass etwas, das der „tiefe Staat“ genannt wird, versucht, seine Macht über die Regierung der Vereinigten Staaten dazu zu nutzen, den Präsidenten aus dem Amt zu drängen.

Die unklaren Verwicklungen und die „glaubhafte Bestreitbarkeit“ in dem Labyrinth der Bundesregierung sind schon verwirrend genug. Aber diese Skandale, Untersuchungen, Beschuldigungen und Lügen innerhalb der Regierung erscheinen vielen Leuten überaus befremdlich. Alles läuft definitiv auf eine beunruhigende Tatsache hinaus: Die Regierung der Vereinigten Staaten befindet sich im Krieg mit sich selbst.

Der republikanische Stratege Roger Stone sagte, wenn die Anhänger der Globalisierung innerhalb der Regierung es schaffen, Präsident Trump des Amtes zu entheben, dann könnte es zu Gewaltausbrüchen kommen. Manche sehen das Land schon in Krawallen und Häuserkämpfen versinken.

Solche Warnungen klingen übertrieben. Aber um zu wissen, wie ernst man die Drohung des „tiefen Staates“ nehmen muss, sollte man verstehen, worum es sich dabei handelt und warum er den Präsidenten Trump bekämpft.

Der „tiefe Staat“ entsteht

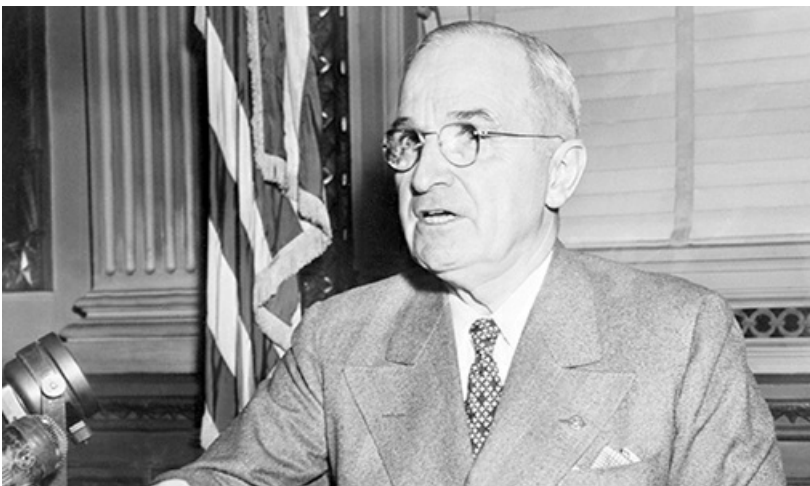
Der Ausdruck tiefer Staat stammt aus der Türkei der 1970er Jahre und beschreibt eine mächtige, nicht gewählte Regierung von Bürokraten, Spionen und Offizieren des Militärs, die sich mit Drogenkartellen verschworen, um einen kurdischen Aufstand niederzuschlagen.

Das *Oxford English Dictionary* definiert „tiefer Staat“ als „eine Gruppe von Personen, normalerweise einflussreiche Mitglieder von Regierungsbehörden oder Militärs, von denen man annimmt, dass sie in die geheime Manipulation oder die Kontrolle der Regierungspolitik verwickelt sind.“

In den Vereinigten Staaten verwendet man diesen Ausdruck für die beständige Bürokratie der nicht gewählten Beamten, die das Land mit zunehmender Eigenständigkeit und schwindender Nachvollziehbarkeit regiert.

Schon 1947, als Präsident Harry Truman den National Security Act unterzeichnete, fürchtete man, dass so eine Gruppe nicht gewählter Beamte im Geheimen die Politik der Regierung bestimmt. Mit dem National Security Act wurde das Verteidigungsministerium, der Nationale Sicherheitsrat, der vereinigte Generalstab und die CIA geschaffen. Während des kalten Krieges rekrutierten Funktionäre wie der CIA Direktor Allen Dulles und der Direktor des FBI, Edgar Hoover mindestens tausend ehemalige Nazi-Agenten, damit sie als amerikanische Spione und Informanten arbeiteten. Das wurde hinter dem Rücken des amerikanischen Volkes getan und Präsident Truman sollte die Einrichtung dieser Behörden noch bereuen.

„Als ich die CIA ins Leben rief, hätte ich nie gedacht, dass sie sich noch in Friedenszeiten in Nacht-und Nebelaktionen verwickeln würde“, schrieb er in der *Washington Post* am 22. Dezember 1963. „Einige der Verwicklungen und Peinlichkeiten, die wir erleben mussten, sind zum Teil darauf zurückzuführen, dass diese ursprünglich stille Geheimdienstabteilung des Präsidenten sich so weit von ihrer ursprünglich geplanten Rolle entfernt hat, dass sie inzwischen als Symbol der mysteriösen und finsternen Intrige gilt und deshalb Gegenstand der feindlichen Propaganda im kalten Krieg war.“



Harry Truman spricht mit den Medien 1945 in Washington, D.C.(AFP/AFP/Getty Images)

Anstatt die CIA jedoch rechenschaftspflichtig gegenüber dem amerikanischen Volk zu machen, erlaubten Regierungsbeamte den Geheimdiensten auch weiterhin praktisch unkontrolliert und mit erheblicher Eigenständigkeit zu operieren. Das ging so weit, dass sie sogar ausländische Anführer ermordeten und illegal die Kommunikationen amerikanischer Staatsbürger abhörten, sogar die des Präsidenten selbst. 1971 gab ein Stenograf der US Marine zu, alle Müllsäcke, Büroschubladen und Aktenkoffer auf Mitteilungen zwischen Präsident Nixon und Außenminister Henry Kissinger durchkämmt und top-secret Geheimdokumente an den Generalstab im Pentagon weitergegeben zu haben (Dieser Spionagefall wurde bekannt als die Moorer-Radford Affäre). Der Generalstab war illegalerweise dabei, seinen eigenen Oberbefehlshaber auszuspionieren.

Als Senator Frank Church in den 1970er Jahren eine Untersuchung über die Aktivitäten der CIA, des FBI und des NSA leitete, warnte er davor, dass der technische Fortschritt diesen Behörden jetzt beispiellose Möglichkeiten der Überwachung bietet.

„Wenn diese Regierung zu einer Gewaltherrschaft würde, wenn in diesem Land jemals ein Diktator an die Macht käme, dann würden die technologischen Fähigkeiten, die die Geheimdienste der Regierung zur Verfügung stellen, sie befähigen, die totale Tyrannei durchzusetzen, was man kaum bekämpfen könnte, weil selbst der kleinste Versuch, eine Widerstandsbewegung zu formieren, ganz gleich wie sehr man das auch geheim zu halten versucht, der Regierung doch sofort bekannt werden würde“, sagte Senator Church 1975 in der NBC Sendung *Meet the Press*. „Ich möchte nicht erleben, dass unser Land der totalen Tyrannei anheimfällt. Ich kenne die technologischen Möglichkeiten, die diese Behörden heute haben, und man muss dafür sorgen, dass diese Technologien nur legal und unter der entsprechenden Kontrolle zum Einsatz kommen, damit Amerika nicht zum totalen Überwachungsstaat wird.“

Aber die technologischen Möglichkeiten, vor denen Church gewarnt hatte, wurden während der Präsidentschaft von George Bush und Barak Obama immer ausgefeilter. Präsident Bush unterschrieb 2002 eine Verfügung des Präsidenten, die der NSA erlaubte, amerikanische Staatsbürger und Ausländer zu überwachen, wenn seitens der Regierung der Verdacht bestünde, sie unterhielten Verbindungen zu Terroristen. Auch wenn Präsident Obama versprach, die Datensammlung über US Bürger erheblich zu beschränken, vergrößerte auch er die Macht des etablierten amerikanischen Überwachungsstaates. Während Obamas Amtszeit überwachten Geheimdienstagenten illegalerweise Journalisten, Kongressmitglieder, Mitarbeiter des Wahlkampfteams Donald Trumps und noch Millionen andere Amerikaner.

Auch wenn Barak Obama längst nicht mehr Präsident ist, haben die meisten der 850 000 Geheimnisträger in seiner Administration heute ihre Posten immer noch inne.

Die vierte Abteilung der Regierung

Ob wir sie nun tiefen Staat oder sonst wie nennen, es ist unbestreitbar, dass es in Washington eine etablierte Bürokratie gibt, die schon seit Jahrzehnten existiert. Viele dieser Bürokraten stehen in entschiedenem Widerspruch zu Präsident Trump und seinem engsten Freundeskreis. Diese Tatsache schafft Probleme, die eine enorme Verfälschung unserer Regierungsform bewirken, die Amerikas Gründerväter einmal festgeschrieben haben.



Das Gebäude des U.S. Kapitols (links), das Weiße Haus (Mitte), und das Gebäude des obersten Gerichtshofs (rechts) (©iStock)

Als die Gestalter der Verfassung die drei gleichrangigen Abteilungen der Regierung konzipierten, gaben sie der Legislative die Befugnis, Gesetze zu erlassen, der Judikative die Befugnis, die Gesetze zu auszulegen und der Exekutive die Befugnis, die Gesetze durchzusetzen. Von der gigantischen Bürokratie, die viele Amerikaner mit der Bundesregierung assoziieren, steht nichts in der Verfassung. Sie sollte eigentlich der Exekutive – dem Präsidenten – behilflich sein, seine verfassungsmäßigen Verpflichtungen zu erfüllen. Stattdessen ist sie zu der nicht gewählten vierten Abteilung der Regierung geworden.

Früher hatten die Präsidenten zu ihrer Unterstützung eine begrenzte Zahl von Regierungsbeamten, die sie nominierten und ernannten. George Washington hatte etwa 1000 nicht militärische Angestellte. Hundert Jahre später hatte Benjamin Harrison etwa 40 000 nicht militärische Angestellte. Keine fünfzig Jahre später ließ Franklin Roosevelt die Zahl der Bundesbürokraten auf nie wieder erreichte 3,5 Millionen nicht militärische Angestellte anschwellen. Heute sind es 2 794 000 Bundesbeamte in 15 Ministerien, 69 Behörden und 383 nicht militärischen Unterbehörden. 2017 verbrauchte der sich ausweitende administrative Staat 3,98 Billionen Dollar, ein Fünftel von Amerikas gesamter Wirtschaftsleistung.

Diese nicht gewählten Bürokraten müssten eigentlich alle dem Präsidenten Bericht erstatten, aber es sind viel zu viele, um das zu tun. Neue Präsidenten ernennen weniger als ein Prozent der Bundesbeamten. Die restlichen 99 Prozent sind festangestellt. Deshalb haben sich die meisten Behörden zu unabhängigen Organisationen entwickelt, die der Präsident nur noch begrenzt kontrolliert. Der tiefe Staat besteht nicht nur aus Geheimdienstagenten; er ist noch viel umfangreicher. Das sollte alle Leute ernsthaft beunruhigen, die glauben, dass Amerikas Stärke, Stabilität und Überleben von den Prinzipien der individuellen Freiheit durch eine verfassungsmäßige Regierung abhängen.

„Dieses exponentielle Wachstum hat auch zu zunehmender Macht und Unabhängigkeit geführt“, schrieb der Jonathan Turley, Jura-Professor an der Universität Georgetown, in einem Leitartikel der *Washington Post*. „Die Verlagerung der Kompetenzen ist erstaunlich. Die vierte Abteilung hat jetzt größeren Einfluss auf das Leben der Bürger als alle anderen Abteilungen zusammen.“ (24. Mai 2013).

Eine Studie fand heraus, dass die gewählten Gesetzgeber 2007 im Kongress 138 Gesetze verabschiedeten, während nicht gewählte Bundesbeamte 2.926 Verordnungen herausbrachten. Eine ähnliche Studie zeigte, dass Bundesrichter jedes Jahr etwa 95 000 Prozesse führen, im Vergleich zu 939 000 Fällen, die von „Schiedsstellen der Verwaltung“ entschieden werden, die zu den einzelnen Bundesbehörden der Exekutive gehören. Viele Bundesbeamte unterlaufen so die in der Verfassung festgelegte Gewaltenteilung, denn sie üben alle drei Gewalten aus: Die Legislative (Verordnungen), die Judikative (Verwaltungsgerichte) und die Exekutive (Durchsetzung durch bewaffnete Agenten).

Wenn die Amerikaner nicht mehr nach Gesetzen regiert werden, die ihre gewählten Repräsentanten verabschieden, dann leben sie nicht mehr in einer demokratischen Republik. Sie leben in einer autoritären Technokratie angeführt von mächtigen, nicht gewählten Bürokraten, Beamten, Militärs und Geheimagenten.

Rache der Bürokraten

Donald Trump ist ein politischer Außenseiter, der versprochen hat, die Regierung zu verkleinern („den Sumpf

trockenzulegen“), was die Gewalt über das Leben des Einzelnen an die Regierung des Bundesstaates, an die Stadt oder an den Einzelnen selbst zurückgibt. Der ehemalige Chefstrategie des Präsidenten Steve Bannon sagte, die „Zerstörung des Verwaltungsstaates“ sei das wichtigste Ziel der Trump Administration. Auch nachdem Bannon ausschied, führte Trump seinen Krieg gegen die Verordnungen der Bundesbehörden weiter und gelobte letzten Dezember den Code of Federal Regulations (gesetzliche Bestimmungen der Bundesbehörden) um erstaunliche 87 Prozent zu reduzieren.

„Das nie endende Wachstum des Amtsschimmels in Amerika ist urplötzlich und wunderschön ins Stocken geraten“, sagte Bannon. „Wir werden einen Rekord brechen, denn wir werden unter das Niveau von 1960 fallen und das schon sehr bald.“

Um dieses Ziel zu erreichen, unterzeichnete Präsident Trump eine Verfügung, die die Bundesbehörden verpflichtet, für jede neue Verordnung, die sie erlassen wollen, zwei alte außer Kraft zu setzen. Bisher hat er es durch Budgetkürzungen und Einstellungsstopps geschafft, die Bundesbehörden um 17 000 Angestellte zu reduzieren. Er hegt auch den Plan, Richter in die Gerichtshöfe zu bringen, die die zunehmende Macht der Bundesbehörden beim Erlass und bei der Auslegung und Durchsetzung von Bundesverordnungen in Frage stellen.

All das verringert die Autorität der Regierungsbürokraten, die ihnen Bedeutung und Lebensstil verleiht und sie mit Steuergeldern dafür bezahlt, dass sie sich in das Leben der Leute einmischen.

Deshalb haben die Bundesbeamten gute Gründe, das Programm des Präsidenten zu torpedieren. Als Präsident Trump kurz nach der Amtseinführung ein Einreiseverbot für mehrere Länder des Nahen Ostens verhängte, weigert sich der Interimsdirektor des Justizministeriums, es umzusetzen. Kurz darauf berichtete die *Washington Post*, die Bürokraten suchten Rat bei Kollegen, die in der Obama-Ära ernannt worden waren, wie man der Trump-Administration wohl Widerstand entgegensetzen könnte (der sie ja nach der Verfassung eigentlich dienen sollten). Die Bürokraten haben im richtigen Moment zielgerichtete Informationen an die Presse durchsickern lassen, um dem Präsidenten zu schaden. Sie leiten ihre Informationen an mächtige, mit ihnen sympathisierende Medienkanäle weiter, um so die neue Administration zu untergraben.

Staatsstreich des tiefen Staates

Während die Bundesbeamten alles taten, um das Programm des Präsidenten zu untergraben, versuchten die obersten Chefs des FBI, den Ausgang der Präsidentschaftswahlen 2016 zu beeinflussen. Wiederhergestellte Textbotschaften zwischen dem FBI Agenten Peter Strzok und der FBI Anwältin Lisa Page beweisen, dass Strzok dem stellvertretenden FBI Direktor Andrew McCabe mitgeteilt hatte, das Ministerium brauche eine „Versicherungspolice“ für den Fall, dass Donald Trump gewählt würde. Das Herzstück dieser Versicherungspolice ist ein Dossier, das von der strategischen Intelligenz-Firma Fusion GPS fabriziert wurde. Darin wird behauptet, Trumps Wahlkampfleitung habe sich mit Russland verschworen, um die Wahl für sich zu entscheiden.

Dieses Dossier wurde von Hillary Clintons Wahlkampfleitung bezahlt und keine der Behauptungen darin wurde jemals verifiziert. Trotzdem benutze das FBI das Dossier, um beim Schiedsgericht für geheimdienstliche Überwachung eine Ermächtigung zu beantragen, mit der sie den ehemaligen Trump Wahlkampfberater Carter Page abhören konnten. Durch die Anwendung der sogenannten „Zwei-Spur-Regel“ gestattet diese Ermächtigung der FBI nicht nur, Page auszuspionieren, sondern auch alle Leute, die in irgendeiner Verbindung zu ihm stehen und auch alle, die wiederum mit diesen Leuten zu tun haben (potentiell eingeschlossen Herr Trump selbst).

Obwohl er wusste, dass das Dossier nicht verifiziert war, rief Präsident Obama am 5. Januar 2017 die Führungskräfte aller Geheimdienste zusammen, um zu besprechen, wie die FBI-Untersuchung des Trump Wahlkampfes noch weitergehen könnte, nachdem Trump Präsident geworden wäre. An diesem Treffen nahmen teil: Der ehemalige Direktor der CIA John Brennan, der damalige Direktor des FBI James Comey, der Direktor des NSA Michael Rogers und der Direktor des National Intelligence James Clapper. Sie sprachen darüber, wie sie eine Untersuchung über den nächsten amtierenden Präsidenten weiterführen könnten. Wäre es ihnen gelungen, Donald Trump von der Präsidentschaft fernzuhalten, hätten sie de facto einen Staatsstreich begangen, indem sie die Ergebnisse der demokratischen Wahl veränderten.



John Brennan, James Comey, James Clapper, Robert Mueller, und Michael Rogers.

Der ehemalige FBI Direktor Robert Mueller leitet gegenwärtig eine Untersuchung der Behauptungen über die russische Einflussnahme auf die Präsidentschaftswahlen 2016. Auch wenn dabei keine Beweise für eine Verschwörung zwischen der Trump-Kampagne und Russland gefunden werden konnten, nutzen Demokraten wie Rep. Al Green und der Milliardär Tom Steyer die Gerüchte, die Hillary Clintons Steele Dossier ausgestreut hat, als Waffe in einer laufenden Kampagne, um Präsident Trump des Amtes zu entheben.

Das ist die „Versicherungspolice“, von der Strzok und McCabe sprachen. Wenn die Agenten des tiefen Staates unbestätigte Gerüchte verwenden können, um zu verhindern, dass ein Kandidat, den sie nicht mögen, ins Amt gewählt wird, was können sie wohl sonst noch alles tun? Was geschieht, wenn die Geheimdienste abtrünnig werden und anfangen, gegen ihre eigenen Chefs zu kämpfen? In der Vergangenheit haben sich in Ländern wie in der Türkei und in Ägypten die Leute erhoben, wenn der tiefe Staat versuchte, die Resultate der demokratischen Wahlen zu verändern. Das Zerwürfnis von Präsident Trump und dem amerikanischen tiefen Staat ist ernster als die meisten Leute erkennen. Der Präsident befindet sich im Krieg gegen den fortschrittlichsten Überwachungsstaat, den es je gab und es steht Schreckliches bevor.

Revolution und Krieg

Die Amerikaner leben heute nicht mehr in dem Land ihrer Gründerväter, nicht einmal in dem Land ihrer eigenen Väter. Die Regierung des Landes entfernt sich immer mehr von der verfassungsmäßigen Republik, die es einmal war, und wird zu einer autoritären Technokratie. Präsident Trump führt eine populistische Revolte gegen den amerikanischen tiefen Staat an.

Die Bibel offenbart, dass diese Revolte mit einem beispiellosen Blutvergießen enden wird, wenn das ganze Land sich nicht wieder reumütig Gott zuwendet.

In [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) erklärte Herbert W. Armstrong, wieso das moderne Großbritannien und Amerika vom antiken Israel abstammen. Die Bibel sagt, dass das sündige Benehmen zu der Zeit kurz vor der Rückkehr Christi bei den Israeliten zu Korruption in der Regierung und zu gewaltsamer Revolution führen wird.

„Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den Herrn verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind! Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharret? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an euch, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind. Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet...“ (Jesaja 1, 4-7).

Diese Bibelstelle beschreibt Ursache und Wirkung. Die Regierung ist krank; das Land ist matt. Aber warum? Weil das Volk „mit Schulden beladen ist“. Die Leute begehren mehr und mehr auf, weil die Regierung krank und matt ist.

Es ist durchaus kein Zufall, dass der tiefe Staat entstand, als sich die Moral im Land verschlechterte. Gotteslästerung, Korruption, Habsucht, der Zusammenbruch von Familien, Hass, Götzenverehrung, Mord, sexuelle Übertretungen und Diebstahl haben Amerika verzehrt. Die Menschen haben die persönliche Verantwortlichkeit und die biblische Moral verworfen. Sie haben sich dem selbstsüchtigen Individualismus, der sozialen Sicherheit und dem Materialismus verschrieben. Als Folge davon erwarten sie, dass die Regierung für sie sorgt, anstatt auf Gott zu vertrauen. Indem sie der zentralen Behörde einer von Menschen gemachten Regierung mehr und mehr Macht übertragen haben, schufen die amerikanischen Bürger einen Verwaltungsstaat, der die Macht besitzt, denjenigen, die ihm entgetreten, die Freiheit zu rauben.

Millionen Amerikaner beginnen jetzt vielleicht, die Bedrohung zu erkennen, die dieses sprießende Netzwerk von Dienststellen des tiefen Staates darstellt, aber ihre populistische Bewegung kümmert sich nicht um die wirklichen Ursachen der Krise. Korruption und bittere Spaltung im heutigen Amerika werden zu einem Konflikt führen, der das ganze Land vernichten und seine Städte in Schutt und Asche legen wird. Diese ernsten Probleme werden nicht von einem Mann oder von einer Gruppe von Regierungsbeamten verursacht. Schlussendlich kommen sie von den Sünden des amerikanischen Volkes als Ganzes. Nur die Reue des ganzen Volkes kann verhindern, dass die Krankheit der amerikanischen Regierung zu einer umfassenden Revolution und zum Krieg führt.

„Viele Amerikaner sind besorgt wegen der Spaltungs- und Hasstendenzen, die sich gerade jetzt zeigen“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry. „Aber sie müssten sich eigentlich noch viel größere Sorgen machen! Die Probleme werden sich immer mehr verschlimmern, bis die Leute die Botschaft verstanden haben und erkennen, warum diese Katastrophen passieren! Der Wahlsieg Donald Trumps ist ein prophetisches Zeichen dafür, dass Bürgerkrieg und Anarchie bevorstehen, gefolgt von der schlimmsten militärischen Niederlage, die Amerika je erlebt hat. Geben Sie nicht den Politikern und den professionellen Aufrührern und Schlägern die Schuld. Es kommt in Amerika zu diesen Zuständen nur wegen der Sünden des Volkes – der Sünden aller Amerikaner! Wir können uns nicht länger darüber hinwegsetzen, was wir dafür bekommen, dass wir uns der Sünde hingeben. Das wird eine Abrechnung!“ (Januar 2017).

Alle Amerikaner müssen zu der Erkenntnis gelangen, dass nur Jesus Christus die ernsten Probleme ihrer Regierung lösen kann. Erst dann wird Gott Seine Regierung errichten, die die Regierungen der Vereinigten Staaten und aller anderen Länder ersetzen wird. Die Regierungsform wird dann keine demokratische Republik sein und auch keine autoritäre Technokratie. Diese Regierung wird eine konstitutionelle Theokratie sein – mit Gottes Gesetz als Verfassung und Christus als herrschendem König der Könige. ■

Bestellen Sie Herbert W. Armstrongs kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, um die bemerkenswerte Geschichte von Amerikas Aufstieg zu lesen und zu erfahren, was Amerika ursprünglich groß gemacht hat.